



Dolam
Children's
Home
Trust

Erlebte Gemeinsamkeit mit den Kindern des *Dolam Children's Home*

Das Dolam Kinderheim in Katutura wurde 1999 von **Rosa Namises** gegründet.

Zurzeit leben 15 Waisen und Kinder, die aufgrund extremer Armut und Gewalterfahrungen nicht in ihren Familien aufwachsen können, im Dolam Kinderheim.

Rosa Namises ist eine bekannte Menschenrechtsaktivistin. Sie war im namibischen Befreiungskampf aktiv und hat die ersten Frauen- und Kinderrechtsorganisationen im Land mitbegründet.

Mit ihrer Menschenrechtsorganisation „*Women Solidarity Namibia*“ engagiert sich Rosa Namises gegen die im Land stark verbreitete Gewalt gegenüber Frauen und Kindern.



Bericht Rosa Namises



„Wenn wir erwachsen sind, werden wir uns Geschichten erzählen, wie wir mit Händewaschen COVID -19 überlebt haben!“

Rosa Namises berichtet von den Herausforderungen, die der plötzliche Lockdown mit sich brachte:

Das Jahr 2020 fing ruhig und entspannt an. Unser Haus füllte sich rasch mit neuen Kindern, die ersten Monate verliefen ruhig, und wir waren sehr beschäftigt.

Doch dann brach die Krise auch über uns herein und der Ausnahmezustand wurde ausgerufen.

Als dann der totale Lockdown verkündet wurde, blieb uns nichts anderes übrig, als mit den Kindern auf unsere Farm zu fahren, die 90 km außerhalb von Windhoek liegt.





Dolam
Children's
Home
Trust



Eine völlig neue Situation kam auf uns zu. Wir sahen die Bilder aus Italien, Spanien und Südafrika, und Angst und Panik überkamen uns.

Es war unsere Aufgabe, die Kinder aufzuklären, ohne sie zu ängstigen.

Wir erklärten ihnen, wie wichtig es ist, sich regelmäßig die Hände zu waschen und vorsichtig miteinander umzugehen. Da sie ja nun niemanden mehr besuchen konnten, ermutigten wir sie, noch mehr in die Natur zu gehen.



Der Lockdown traf uns völlig unerwartet; die Sicherheit gebende Routine existierte nicht mehr. Wir können unsere Kinder nicht einfach zu ihren Eltern zurückschicken, da wir nie wissen, welche Lebensumstände sie dort erwarten.

Auf der Farm hatten wir nicht genug Lebensmittel. Der Weg in die Stadt ist weit, und während des Lockdowns war es nicht einfach, dorthin zu gelangen.



Mit Hilfe finanzieller Unterstützung von Freunden wie **Konny von Schmettau** und **Anja Neuhaus** konnten wir wichtige Lebensmittel einkaufen, so dass unsere Kinder auf der Farm sowie einige bedürftige Haushalte in der Otjozondjupa Region versorgt werden konnten.



Dank unseres Gartens, in dem die Kinder fleißig mithelfen, können wir uns mit frischem Gemüse versorgen.



**Wir sagen DANKE
an alle Spenderinnen und
Spender für die
Unterstützung!**



Diese Initiative wurde von
Konny von Schmettau (Swakopmund, Namibia) und **Anja Neuhaus** (Wesel, Deutschland)
ins Leben gerufen.